

Unsere Stadt - "fit" für die ältere Generation

Kommunalpolitik



Wir möchten für Wernau ein integratives Gesamtkonzept mit dem Grundsatz "ambulant vor stationär" das die Lebenswelt älterer Menschen mit den notwendigen Versorgungsstrukturen sowie neuen Wohn- und Pflegeformen für ältere Menschen umfasst.

Daraus ergeben sich verschiedene Handlungsfelder

- Integrierte Stadt- und Entwicklungsplanung
- Wohnen zu Hause
- Beratung und Information
- Bürgerschaftliches Engagement für und von Senioren
- Betreuung und Pflege
- Angebote für besondere Zielgruppen (z.B. Demenzkranke oder alleinlebende Hochbetagte)
- Kooperation, Koordination und Vernetzung

Die Stadt- und Entwicklungsplanung beinhaltet Fragen zur Versorgungsinfrastruktur, einer barrierefreien Umwelt und der Verkehrsinfrastruktur. Fragen also wie seniorengerecht sind unsere Supermärkte, wie sind die Einkaufsmöglichkeiten zu erreichen, gibt es Busverbindungen, Fahrdienste, Einkaufsbegleitung. Sind die Ampelschaltungen älteren Menschen angepasst und die Bordsteine abgesenkt.

Für das Wohnen zu Hause sind alltagspraktische Hilfen notwendig, zu denen unter anderen die Nachbarschaftshilfe und präventive Hausbesuche gehören. Aber auch das Angebot einer Wohnberatung, Wohnanpassungen oder das Vorstellen alternativer Wohnformen sind wichtige Elemente um möglichst lange eigenständig bleiben zu können.

Dabei spielt die Information und Beratung eine zentrale Rolle. Man muss den Betroffenen einen Überblick über die Leistungen ermöglichen. Der Ratgeber für Senioren wurde bereits auf den Weg gebracht. Eine Chance dafür könnten unserer Meinung nach auch die Pflegestützpunkte bieten. Der Zugang zu Versorgungseinrichtungen muss möglichst unbürokratisch und familienfreundlich sein. Ein Kriterium, für dessen Umsetzung wir stehen.

Ein integratives Konzept bedeutet für uns, dass es Begegnungs- und Kommunikationsangebote gibt. Besonders Aktionen und Initiativen die das Miteinander der Generationen in den Mittelpunkt stellen möchten wir fördern und unterstützen.

Das Netz ambulanter und stationärer Versorgung, Tages- und Kurzzeitpflege, der ärztlichen Versorgung und alltagsunterstützender Hilfen muss lückenlos verzahnt sein. Vieles gibt es in Wernau

und hat sich etabliert. Da gilt es Leistung anzuerkennen, zu unterstützen, im Bedarfsfall anzupassen und auszubauen. Aber wir wollen bei aller Wertschätzung auch offen bleiben für neue, weiterentwickelte Konzepte und durch kritische Betrachtung Versorgungsdefizite frühzeitig erkennen und ihnen entgegenwirken.

Kommunen sind zuständig für die soziale Daseinsvorsorge und die soziale Infrastruktur.

Kommunen sind zuständig für soziale Anliegen der örtlichen Gemeinschaft.

Kommunen haben Verantwortung auch für die Bereitstellung der sozialen Infrastruktur. Wir sind uns dieser Aufgaben bewusst!

Verantwortung übernehmen ist sozial!

Veröffentlicht am 05.05.2009